

# Voraussichtlich kein Pflegeheim vor 2014

Gemeinde Differdingen übernimmt „Garderie Markenhaus“ vom Cigl

Im Jahr 2000 hat die Gemeinde Differdingen dem Staat ein Grundstück beim alten Krankenhaus nahe dem Thillenberg überlassen, damit dort ein „Centre intégré pour personnes âgées“ (Cipa) gebaut werden kann. Wie Bürgermeister Claude Meisch (DP) in der vergangenen Ratssitzung mitteilte, habe er von Servior erfahren, dass anstatt eines Cipa an dieser Stelle nun ein reines Pflegeheim mit maximal 120 Betten entstehen soll. „Allerdings war nicht in Erfahrung zu bringen, wann die Bauarbeiten beginnen sollen. Ressortministerin Marie-Josée Jacobs zufolge sind die notwendigen finanziellen Mittel nicht vor 2014 verfügbar“, so Claude Meisch.

Weiter teilte er mit, dass die Gemeinde Differdingen die „Garderie Markenhaus“ übernehmen werde, die bis dato vom lokalen Cigl geleitet wurde. Als Grund gab der Bürgermeister an, dass das Cigl in erster Linie eine Beschäftigungsinitiative sei, bei der das Personal nur eine zeitbegrenzte Anstellung finde und das dem Betrieb eines Kinderhortes nicht unbedingt förderlich sei.

Die Parkdauer beim Krankenhaus in Niederkorn soll zukünftig nicht mehr auf zwei Stunden limitiert sein. Ein Schrankensystem soll Patienten und Besuchern er-



Längere Diskussionen gab es um die Vermietung des dritten und vierten Stockwerkes des „Centre médico-social“ an den Staat, der hier eine Zweigstelle der Adem einrichten wird. (FOTO: LUCIEN WOLFF)

lauben, auch länger ihre Wagen dort abzustellen und dann an einer automatischen Kasse zu zahlen. Dafür wurde ein Spezialkredit von 186 000 Euro eingesetzt, was vor allem bei der CSV auf Kritik stieß. Die christlich-soziale Fraktion warf der DP-Déi Gréng-Majorität eine Verschwendung von öffentlichen Geldern vor.

Auch der Umstand, dass die Erneuerung des Fußball-Stadions Thillenberg 170 000 Euro teuer wird als angekündigt, war so gar nicht nach dem Geschmack der Opposition. Tom Ulveling (CSV) sprach von einer Budgetüberschreitung von 150 Prozent und ließ auch nicht gelten, dass das Spielfeld nun nicht nur, wie ge-

plant, für eine Übergangszeit von zwei bis drei Jahren, sondern bis zu 15 Jahre lang genutzt werden kann. Das komme vor allem den vielen Jugendspielern der Differdinger Vereine zugute, meinte der Schöffenrat.

Längere Diskussionen gab es um die Vermietung des dritten und vierten Stockwerkes des

„Centre médico-social“ an den Staat, der hier eine Zweigstelle der Adem einrichten wird. Dass die Gemeinde selbst für einen höheren Betrag bei einer Privatperson die Räumlichkeiten der „Epicierie sociale“ miete, als sie ein Pachtgeld vom Staat für die Adem-Lokalitäten fordere, stieß auf Unverständnis bei Tom Ulveling.

In Bezug auf das via PPP (Public-Private Partnership) umzusetzende Projekt „Parc des sports“ reichte die LSAP eine Motion ein, um zukünftig besser informiert zu werden. Als Grund dafür, warum der Gemeinderat zuletzt vor acht Monaten eingehend über den Fortgang des Projektes unterrichtet worden sei, gab der Bürgermeister an, dass verschiedene Ratsmitglieder (ohne aber Namen zu nennen) vertrauliche Informationen an die Öffentlichkeit getragen hätten, was dem Projekt nicht förderlich gewesen sei.

Einstimmig wurde beschlossen, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer unverändert zu lassen. Das Sozialamt schloss das Jahr 2008 mit einem Mali von 193 000 Euro ab.

Zum Schluss der Sitzung gab Nadine Ewerling (LSAP) bekannt, dass sie sich am Ende ihres Mandates aus der Politik zurückziehen werde. (RoNa)